



„Wir brauchen Vordenkerinnen, Kämpferinnen und Vorbilder“

Die diesjährige Lu Röder Preisverleihung am 23. Oktober stand unter einem ganz besonderen Stern, da sich der Geburtstag der Namensgeberin des Preises Ende September zum 100. Male jährte. Aus diesem Grund lud der Landesausschuss für Gleichstellung (LA-GiS) des Landessportbundes Hessen (Isb h) zur Ehrung der beiden neuen Preisträgerinnen Anita Witamwas in der Kategorie „Vorbild/ Lebenswerk“ und Noel Backhaus in der Kategorie „Engagierter Nachwuchs“ ins Funkhaus von Hit Radio FFH in Bad Vilbel ein (siehe Bericht Sport in Hessen vom 6. November 2021: Inspiration und Motivation für Frauen und Mädchen im Sport). Coronabedingt war die Gästeliste leider beschränkt. Zusätzlich zu den Wegbegleitern der Preisträgerinnen fanden sich Juliane Kuhlmann, Vizepräsidentin des Isb h, und Dr. Petra Tschoppe, Vizepräsidentin Frauen und Gleichstellung des DOSB, sowie viele ehemalige Preisträgerinnen als auch die Tochter von Lu Röder, Doris Dretzke, zu einer Matinée ein.

Für Lu Röder kam der Sport immer an erster Stelle

Dretzke berichtete aus ihrer Kindheit und gab den interessierten Gästen einen Einblick, über den Mensch bzw. die Mutter Lu Röder. Auch wenn sie als Kind nicht die Tragweite der sportlichen Leidenschaft ihrer Mutter erfassen konnte, habe dieses Engagement jedoch einen prägenden Eindruck auf das Leben der ganzen Familie gehabt.

1921 – 2021 100 JAHRE LU RÖDER

Anlässlich des besonderen Geburtstagsjubiläums hat der LA-GiS eine 40seitige Broschüre herausgegeben. Darin wird das Wirken von Lu Röder vorgestellt. Darüber hinaus sind alle 41 Preisträgerinnen mit kurzen Auszügen aus den damaligen Presseberichten sowie aktuellen Statements, zur persönlichen Bedeutung der Ehrung, aufgeführt. Rosel Schleicher, Mitglied von LA-GiS, übernahm die Vorstellung, der noch druckfrischen Broschüre. Ihrem Engagement, vor allem ihrer akribischen Vorarbeit im Archiv des Landessportbundes Hessen war die rechtzeitige Fertigstellung der Broschüre zu verdanken. Interessierte können die Broschüre gerne auf Anforderung per Mail an uhoyer@lsbh.de oder per Download auf der Homepage unter yourls.lsbh.de/luroederpreis erhalten.

Ein beeindruckendes Beispiel dafür, wie eine „starke Frau“ Schicksalsschläge im Privatleben in den Griff bekommt, gab Heide Klabers, Lu Röder Preisträgerin 2006. Mit der Vorstellung ihres Buches „Sprachlos glücklich“, in dem es um die schwere Erkrankung ihres Mannes geht, gab sie den Anwesenden einen Einblick, wie sie mit Hilfe des Sports und der damit einhergehenden Sportfamilie es schaffte, ihr komplettes Leben umzustellen.

Der Lu Röder Preis muss noch bekannter werden

Interessant ist es natürlich auch, wie die beiden neuen Preisträgerinnen Anita Witamwas und Noel Backhaus über diese spezielle Ehrung für Frauen im Sport denken. Im Gespräch mit ihren Laudatorinnen Rosel Schleicher und Dagmar Schmitt-Merkl einige Tage nach der Verleihung äußerten sie sich sehr ähnlich.

„Es ist richtig, dass wir nach wie vor Frauen benötigen, die engagiert durch Qualifizierungsmaßnahmen dazu beitragen, den Frauenanteil in den Führungspositionen zu erhöhen“, stimmt Anita Witamwas der Ideologie des LA-GiS zu. Auch Noel Backhaus unterstreicht: „Frauen sollten sich viel mehr vernetzen!“

Beiden diesjährigen Preisträgerinnen war vor ihrer Auszeichnung, der Lu Röder Preis und seine Bedeutung nicht bekannt. Die Veranstaltung als solche hat sie sehr angesprochen. Für Anita Witamwas war der direkte Einblick in das Sportgeschehen der Dachorganisation inkl. der Informationen zur Weiterentwicklung und Neuwahl des Präsidiums sehr interessant. Noel Backhaus hingegen genoss die feierliche und trotzdem ungezwungene Atmosphäre der Preisverleihung und den Austausch mit anderen Gästen der Sportwelt. Besonders freute es sie, dass es Dank des an diesem Tag entstandenen Kontaktes mit Sonja Pahl, Sportredakteurin von Hit Radio FFH und Moderatorin der Preisverleihung, demnächst ein Benefiz-Fußballspiel von FFH-Mitarbeitern und ihrem Heimatverein dem SV Buchenberg geben wird.

Überraschend und motivierend empfanden beide die hohe Wertschätzung ihres Engagements nach der Veranstaltung in ihrem mittelbaren und unmittelbaren Umfeld, insbesondere durch die Presseveröffentlichungen.

Eine Lu Röder Ehrung ist etwas Besonderes

16.11.2021, Dagmar Schmitt-Merkl